

Aus dem Vereinsleben

Geschäftsbericht für das Vereinsjahr 2012

Im Geschäftsjahr 2012 arbeitete der Förderkreis auf seinen angestammten Tätigkeitsfeldern weiterhin erfolgreich. Der Vorstand widmete sich besonders der weiteren Ausprägung des inhaltlichen Profils der „Mitteilungen“ des Förderkreises, der erstmaligen Veröffentlichung eines thematischen Sonderheftes seiner „Mitteilungen“ und der verstärkten Gewinnung von jungen Kolleginnen und Kollegen zur Mitarbeit.

1. Öffentlichkeitsarbeit

1.1. „Mitteilungen des Förderkreises“ (MFK)

Im Geschäftsjahr 2012 erschienen im März und September die Nummern 41 und 42 der „Mitteilungen“ und darüber hinaus ein Sonderheft. Die laufenden Hefte wurden mit zwei neuen Rubriken inhaltlich angereichert. Mit der Rubrik „Ein besonderes Archivstück“ schufen wir die Möglichkeit, das spezifische Profil unseres Vereins weiter auszuprägen und mit dazu beizutragen, neu erschlossenes und wenig bekanntes Archivmaterial bekannt zu machen und wissenschaftlich einzuordnen. Die Rubrik „Neues aus der Forschung“ bietet jüngeren Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit, zusammenfassende Artikel über ihre Forschungen (zu dem konzeptionelles Anliegen, der methodischen Herangehensweise, den benutzten Quellen in Archiven und Bibliotheken, den erreichten Forschungsergebnissen) zur Geschichte der Arbeiterbewegung und der sozialen Bewegungen sowie zur DDR-Geschichte zu veröffentlichen. Erfreut können wir feststellen, dass jüngere Mitstreiterinnen und Mitstreiter gern diese gebotene Chance nutzen.

Eine Erfolgsgeschichte ist auch die Herausgabe des Sonderheftes „80 Jahre. Berliner Verkehrsarbeiterstreik 3.-7. November 1932“, jenes Streiks, der zu den am meisten kontrovers interpretierten Ereignissen in der Geschichte der Weimarer Republik gehört und dem gegenwärtig kaum Beachtung geschenkt wird. Unser Sonderheft enthält zwei Beiträge von Henryk Skrzypczak sowie von Reiner Zilkenat eine Einleitung und biografische Notizen zu Henryk Skrzypczak. Es wurde – wie schon die normalen Mitteilungshefte – in einer Reihe von Besprechungen sehr positiv eingeschätzt. Dass dieses Heft in eine Lücke gestoßen ist, zeigen auch die ungewöhnlich zahlreichen Bestellungen aus dem In- und Ausland. Erfreulicherweise konnten wir bis Dezember 2012 insgesamt 55 Exemplare nachdrucken lassen.

1.2. „Basisdemokratie und Arbeiterbewegung. Günter Benser um 80. Geburtstag“, Sammelband, Berlin 2012.

Bisher sind in Fachzeitschriften, Zeitungen, Internetportalen und –archiven des In- und Auslandes (darunter in Kanada und in den USA) – zahlreiche sehr positive Rezensionen erschienen, u.a. von Thomas Kuczynski, Jörg Wollenberg und Jürgen Hofmann. Die Besprechungen von Andreas Diers und Dietmar Lange wurden außerdem mehrfach von anderen Internetportalen übernommen. Weit über den Rahmen einer Rezension hinaus geht der Aufsatz von J. Wollenberg „Basisdemokratie und Arbeiterbewegung. Erinnerung an verschüttete Traditionen aus Anlass der Festschrift für Günter Benser“ im Dezemberheft der Zeitschrift „Z. Marxistische Erneuerung“, dessen Teil II in der nächsten Ausgabe

dieser Fachzeitschrift im März 2013 veröffentlicht werden wird. Übereinstimmend wird in allen Besprechungen hervorgehoben, dass der Sammelband eine verdienstvolle und zu weiteren Forschungen anregende Veröffentlichung zu einer bislang weitgehend unterbelichteten Problematik darstellt.

Begonnen wurde mit der Vorstellung des reichhaltigen inhaltlichen Ertrages des Bandes durch den Jubilar und die beiden Herausgeber Rainer Holze und Siegfried Prokop im Rahmen der Veranstaltungsreihe des Seniorenclubs der Partei DIE LINKE im Karl-Liebknecht-Haus in Berlin unter der Thematik „Basisdemokratie und Arbeiterbewegung. Erfolge und Niederlagen, Möglichkeiten und Grenzen“.

1.3. Vorträge

Die auch 2012 gemeinsam mit der Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv und der Johannes-Sassenbach-Gesellschaft e.V. vierteljährlich durchgeführte Vortragsreihe eröffneten Jochen Staat und Dagmar Buchbinder. Im Rahmen des Themas „Die Staatliche Kommission für Kunstangelegenheiten referierte Staat über die Stanislawski-Konferenz 1953 als Angriff auf Brechts Theaterkonzept, und Buchbinder sprach über die Problematik „Die Dritte Deutsche Kunstausstellung 1953 in Dresden – Malerei als Teil der Kunstpolitik der DDR“. In den weiteren Vorträgen widmeten sich Ulla Plener der Thematik „Die Treuhandanstalt, der Widerstand in den Betrieben und die Stellung der Gewerkschaften 1990 bis 1994“, Hans-Hermann Hertle dem Problemkreis „Die Berliner Mauer – Forschung und Gedenken“ und unser Vereinsmitglied Doktorand Ralf Hoffrogge der übergreifenden Thematik „Von der ‚Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung‘ zur ‚Global Labour History‘ – Herausforderungen für eine Geschichte der Arbeit im 21. Jahrhundert“. Leider konnten auch in diesem Jahr nicht alle Autorreferate veröffentlicht werden, da einige Vortragende ihre Zusage nicht eingehalten bzw. kein Referat zur Verfügung gestellt haben. Auf einer der 21. Jahresversammlung vorgelagerten Informationsveranstaltung problematisierte Wladislaw Hedeler die Situation in den Moskauer Archiven.

1.4. Bekanntheitsgrad

Durch unsere Publikationen, durch unsere von Sylvia Gräfe weiter vervollständigte und modernisierte Webseite, durch die aktiven Kontakte zu anderen Vereinen und Institutionen und durch Vorträge von Vereinsmitgliedern bei Dritten ist der Bekanntheitsgrad unseres Förderkreises kontinuierlich gestiegen. Das äußert sich u.a. in Einladungen zu Veranstaltungen und in Literaturangeboten. Unser Verein wird verstärkt in wichtigen Nachschlagewerken und Orientierungshilfen ausgewiesen. Unsere Publikationen erfahren eine nachhaltige Beachtung. Eine Suchanfrage im Internet ergab etwa 180 verwertbare Eintragungen.

2. Zusammenarbeit mit der SAPMO (BArch) und Interessenvertretung der Mitglieder

Die Zusammenarbeit mit der Stiftung erstreckte sich vor allem auf die Gestaltung der gemeinsamen Veranstaltungsreihe. Über die Entwicklung der Stiftung wird mit Berichten über Kuratoriumssitzungen, über Neuzugänge in den Beständen und über die Ergebnisse wesentlicher Erschließungsarbeiten regelmäßig in den MFK informiert.

3. Beziehungen zu anderen Vereinen

3.1. ITH

Als Vertreter des Förderkreises nahm Andreas Diers im September 2012 an der Tagung der ITH in Linz teil. Er sprach zur Rolle Wolfgang Abendroths in den Auseinandersetzungen der alten Bundesrepublik Deutschland um das Betriebsverfassungsgesetz. Da er zu den Referenten der Konferenz gehörte, wurden ihm die Kosten von der ITH erstattet, und unser Verein brauchte keine finanzielle Unterstützung gewähren.

3.2. IALHI

Der Förderkreis zählt zu den regelmäßigen Beitragszahlern der IALHI und hat auch in diesem Jahr seine Berichterstattung über die IALHI-Tagungen fortgesetzt. Der Bericht über die IALHI-Tagung im September 2012 in Lissabon wurde von Urs Kälin (Stellvertreter der Leiterin des Schweizerischen Sozialarchivs Zürich) gefertigt.

3.3. Weitere Vereine

Sehr enge Arbeitsbeziehungen bestanden auch im Geschäftsjahr 2012 zur Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg. Die langjährigen Kontakte zum Bildungsverein „Helle Panke“ und zum „Förderverein für Forschungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung“ wurden kontinuierlich fortgeführt. Neue erfolgreiche Beziehungen entwickelten sich zum Verein der Clara-Zetkin-Gedenkstätte in Birkenwerder. Die Kontakte zur Johannes-Sassenbach-Gesellschaft und auch zum Berliner Verein zur Förderung der MEGA-Edition sind wieder zu aktivieren. Auch andere Verbindungen zu Vereinen, die vor allem von einzelnen Mitgliedern unseres Förderkreises persönlich gehalten wurden, sind leider aus unterschiedlichen Gründen abgebrochen:

4. Vereinsangelegenheiten

Der Vorstand trat regelmäßig einmal im Quartal zusammen. Er befasste sich vor allem mit der weiteren Ausprägung und Profilierung seiner Öffentlichkeitsarbeit. Kontinuierlich nahm er die Berichte der Redaktion der MFK entgegen (Birgid Leske und Rainer Holze) und befasste sich mit dem Sonderheft zum BVG-Streik im November 1932. Er debattierte auch über die letzte Linzer Tagung, vor allem über Schlussfolgerungen im Kontext der weiteren inhaltlichen Ausrichtung der ITH. Darüber hinaus standen Fragen der Mitgliedergewinnung – vor allem jüngerer Mitstreiterinnen und Mitstreiter –, der Mitgliederbewegung und der Gestaltung unseres Internetportals auf der Tagesordnung. Mit dem Kassenbericht auf der Jahresversammlung werden exakte Angaben zur Mitgliederbewegung unterbreitet werden. Das Protokoll der 21. Jahresversammlung wurde in der Nr. 42 der MFK veröffentlicht.

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern, die die Tätigkeit unseres Förderkreises in jedweder Form unterstützt haben, für ihren Einsatz.